

Toter Schwarzstorch am Schnuchelsee (Kreisanzeiger vom 11.2.2015)

Bedauerlicherweise mussten wir lesen, dass ein weiterer Schwarzstorch bei Ober-Lais gefunden wurde. Bedauerlich deshalb, da dieser Storch tot gefunden wurde. Abgeschossen. Auch wir finden, dass der Verlust eines jeden Schwarzstorchs schwer wiegt. Grundsätzlich, aber auch in diesem besonderen Fall. Haben wir doch selbst Anfang Herbst 2014 Bilder und Videos von einem weiteren erwachsenen Storch vor Unter-Lais gemacht. Ferner verbrachten wir einen jungen Schwarzstorch mit verletztem Flügel nach Gießen in die Wildtierklinik.

Ich glaube, wir dürfen uns die Frage stellen, ob dieser tote Schwarzstorch das zweite Elterntier war. Registriert war keiner dieser biologischen Indikatoren für ökologisch besonders wertvolle Wälder. Auf das Vorhandensein von Gewässern, Talwiesen und Feuchtgebieten sollen diese bedrohten Vögel angewiesen sein... Aha... Und die sollen doch gerade irgendwie Windkraftanlagen zum Opfer fallen oder nicht? Hallo, HessenForst?! Und mal so ganz nebenbei... Weiß dort jemand, wie hoch, rein statistisch gesehen, die Verletzungs- und Todesrate, natürlich oder eben nicht, bei den wenigen Schwarzstörchen durchschnittlich ist? Kommt nur mir das hier bei uns im Laisbachtal ein wenig hoch vor? Könnte man darüber nicht mal ein Gutachten erstellen? Wären dann die Gelder der Stadt Nidda, was den Artenschutz als Ausschlusskriterium für Windkraftanlagen betrifft, in dem von ihr bei der Firma NaturProfil in Auftrag gegebenen Gutachten, zur Abwechslung nicht mal sinnvoll angelegt?

UND... wurde dieser Artikel aus dem Kreisanzeiger auch von Stadtverordneten der Stadt Nidda gelesen? Vorrangig von den beiden Parteien, die noch immer versuchen, auf Kosten von Fauna und Flora in Nidda Windkraftanlagen zu etablieren, obwohl die erforderliche Mindestwindgeschwindigkeit kaum erreicht wird.

Und ja, da meine ich im Besonderen auch jene Partei, die farblich sehr zu den Talwiesen passt, auch wenn dies das Einzige noch zu sein scheint, was diese Partei mit dem Schutz von Menschen, Tieren und Natur noch zu tun hat. Jedenfalls hier in Nidda.

Wir werden uns weiterhin um die Störche und anderen bedrohten Vögel kümmern, auch wenn wir, die einfachen Bürger, scheinbar nicht ernst genommen werden, wie ich im Anschluss an eine der letzten Stadtverordnetenversammlungen selbst hören durfte. **Wir sollten uns wählen lassen, dann würde man uns anhören....**

Ja, ja, die Wahlen... 2016 ist nicht mehr ganz soooo weit weg und ich wäre da mit solchen Äußerungen etwas zurückhaltender. Hochmut kommt vor dem Fall.